



# Medieninformation

## Bewerbungssituation für örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge

Universität Greifswald, 09.08.2019

Zum Wintersemester 2019/20 haben sich 6 143 deutsche und gleichgestellte Studieninteressierte auf einen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengang an der Universität Greifswald beworben. Dazu kommen noch 213 ausländische Studienbewerber. Am stärksten nachgefragt waren erneut die Studiengänge Psychologie (Bachelor of Science), Humanbiologie (Bachelor of Science) und Biologie (Bachelor of Science).

---

Beim Studiengang Psychologie (Bachelor of Science) haben sich 1 676 Studieninteressierte für die 63 Studienplätze beworben. Die Nachfrage ist so groß, dass auf einen Platz 26 Bewerbungen kommen. Im Fach Humanbiologie (Bachelor of Science) kommen 18 Studieninteressierte auf einen Studienplatz. Es liegen 792 Bewerbungen auf 44 Studienplätze vor. Stark nachgefragt waren auch die Studiengänge Deutsch (Lehramt Gymnasium) und der Umweltnaturwissenschaften (Bachelor of Science) mit jeweils sieben Bewerbungen auf einen Platz.

Die Auswahl in den örtlich [zulassungsbeschränkten Studiengängen](#) erfolgt nach der im Abitur erreichten Punktzahl und den Punktzahlen, die in den für den jeweiligen Studiengang relevanten Fächern in der Abiturstufe erzielt wurden.

Für die Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie liegen noch keine abschließenden Bewerberzahlen vor. Für diese Studiengänge bewerben sich Studieninteressierten bei der [Stiftung für Hochschulzulassung](#), da der Numerus clausus in diesen Fällen bundesweit festgelegt wird.

Bitte berücksichtigen Sie, dass es sich bei den genannten Zahlen um Bewerbungen für zulassungsbeschränkte Fächer handelt. Die Einschreibung in zulassungsbeschränkte und zulassungsfreie Studiengänge begann erst am 5. August 2019. Stand der Zahlen: 19. Juli 2019.

### **Ansprechpartner an der Universität Greifswald**

Jan Meßerschmidt

Leiter der Presse- und informationsstelle

Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald

Telefon 03834 420 1150

[pressestelle@uni-greifswald.de](mailto:pressestelle@uni-greifswald.de)